



## FORSCHUNG RUND UM DAS PFERD GWP lobt Preise aus

Die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd (GWP) zeichnet herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zum Thema Pferd mit Förderpreisen aus. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Studierende, die im Rahmen ihres Studiums eine Abschlussarbeit erstellen.

In den drei Kategorien Bachelor-Arbeit, Master-Arbeit und Dissertation werden jeweils drei Arbeiten mit einer Urkunde gewürdigt. Die Verfasser der jeweils besten Arbeit erhalten darüber hinaus einen Geldpreis in Höhe von 500 Euro (Bachelor-Arbeit), 1.000 Euro (Masterarbeit) und 1.500 Euro (Dissertation). Die Geldpreise werden von der R+V/VTV-Versicherungsgruppe und der Derby Spezialfutter GmbH zur Verfügung gestellt.

Inhaltlich gibt es keine Einschränkungen. Allerdings müssen die einzureichenden Arbeiten an einer deutschen Hochschule im Jahr 2007 abgeschlossen und mindestens mit der Note gut bewertet worden sein. Bewerbungsschluss ist der 29. Februar 2008. Die Vergabe der Förderpreise erfolgt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die die Bekanntgabe und Auszeichnung der Preisträger im Rahmen ihrer Jahrestagung Anfang Mai in Aachen vornehmen wird.

Einzureichen sind die Arbeiten bei der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd e.V. (GWP), Am Frenzelberg 5, 09439 Amtsb. Die detaillierte Ausschreibung für die GWP-Förderpreise kann auch im Internet unter [www.pferd-forschung.de](http://www.pferd-forschung.de) eingesehen werden.

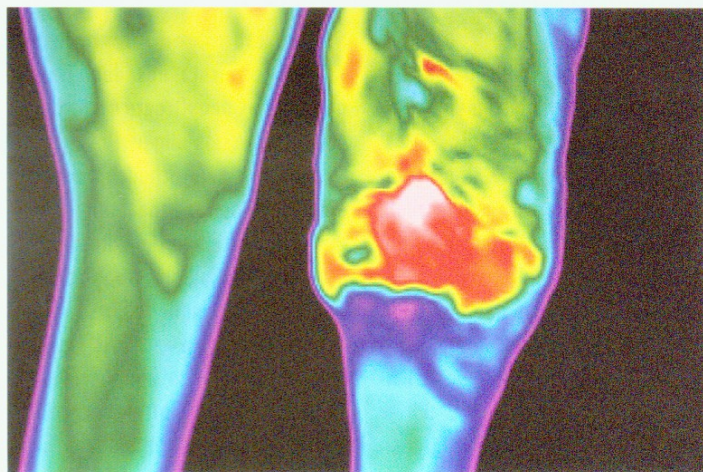
Thermografie ist ein bildgebendes Verfahren, das die für das menschliche Auge unsichtbare Wärmestrahlung eines Objektes oder Körpers sichtbar machen kann. Mit Hilfe der Thermografie lassen sich Temperaturmessungen flächenförmig erfassen und darstellen.

Ursprünglich für den Militärgebrauch während des Korea-Krieges entwickelt, sind Thermografiekameras heute in vielen Einsatzgebieten zu finden (Bauthermografie zur Messung von Energieverlusten bei Wärmedämmung, Feuerwehr zur Auffindung von Glutnestern, Entdeckung in Rissen von technischen Anlagen etc.). gerade im Bereich der medizinischen Diagnose und bei biologischen Anwendungen (Messung der Oberflächentemperatur von Landmassen und Ozeanen) hält die Thermofotografie immer mehr Einzug.

Bei der Untersuchungsmethode der Thermofotografie, wird die von einem Körper ausgehende Infrarot-Abstrahlung mit Hilfe einer Wärmebildkamera aufgezeichnet und auf einem Monitor sichtbar gemacht. Alle gemessenen Daten werden am PC gespeichert und Abweichungen der Abstrahlungen können erfasst werden. Dadurch erhält man exakte Angaben über pathologische und physiologische Veränderungen.

Die Farbmuster, die bei einer Wärmebildkamera aufgezeichnet werden, können schwarz, lila, blau, grün, gelb oder rot sein.

Die einzelnen Farbmuster können angeklickt und die jeweilige Temperatur angezeigt werden. Die höch-



Entzündung des Karpalgelenkes eines Pferdes

Fotos: © Fotos Tierphysiotherapeutin und Osteopathin Jeanette Gerken-Kuhlow

# Thermofotografie (Wärmebild) bei Tieren

te Temperatur wird immer im Bereich des Hot Spots sein, wo auch der Mittelpunkt des Schmerzes sitzt.

Die Thermografie ist ein berührungsloses Messverfahren, das heißt man kann mit Hilfe einer Wärmebildkamera Tiere untersuchen und beispielsweise Krankheiten diagnostizieren, ohne die Tiere stören, betäuben oder anfassen zu müssen.

Stressige Untersuchungen werden überflüssig, da das Tier in seiner gewohnten Umgebung bleibt und es sind keine Eingriffe oder Ruhigstellungen (Sedierungen oder Narkosen) notwendig. Eine Thermografie kann beliebig oft wiederholt werden.

Das Wärmebild macht Schwächen erkennbar bevor sie zum Problem werden. Im Rahmen einer regelmäßigen Vorsorge erspart dies den Tieren viele Schmerzen und kann auch prophylaktisch eingesetzt werden.

Ist bereits ein Problem da, kann die Thermografie wichtige Hinweise

für die richtige Diagnose des Tierarztes liefern.

So findet die Thermofotografie Anwendung zur Diagnostik in Bereichen von entzündlichen Prozessen, im Bereich der Physiotherapie zur Erkennung von Gelenksproblemen und Verspannungen.

Auch im Bereich der Tumorerkennung kann die Thermofotografie eingesetzt werden. Bei dieser Methode wird die Wärmeabstrahlung der veränderten Zellen gemessen. Der Gedanke, der sich dahinter versteckt ist, dass Karzinome stärker durchblutet sind und deshalb mehr Wärme abstrahlen. Allerdings können auch gutartige Zellveränderungen das Wärmebild beeinflussen.

Die Thermofotografie ist leider noch nicht all zu sehr bekannt, aber eine äusserst schonende Diagnosemethode für Körper und Psyche des Tieres, die bald aus der Tierdiagnostik nicht mehr wegzudenken ist. Die Thermofotografie wird im Tier-Therapeutischen Centrum Soltau und der Tiernaturheilkundeschule Vock angewendet. Hier werden auch Vorträge und Seminare angeboten.

THP Britta Vock,  
Tiernaturheilkundeschule Vock

Ganzthermofotografie eines Fohlens

